

## OSADL

# Linux für die Automation formiert sich

Ein neues Kürzel kommt für die Automation im Allgemeinen und für Linux im Speziellen: Es heißt OSADL und es steht für Open Source Automation Development Lab. Gegründet haben es am 22. Mai 2006 elf Unternehmen mit dem Ziel, den OSADL-Kernel zu entwickeln, einen separaten Echtzeit Linux Kernel Tree. Seit dem 23. Mai kann man Mitglied werden. Ähnlich wie bei dem bekannten OSDL die Anforderungen von Server- und Telekommunikations-Industrie an den Linux-Kernel berücksichtigt werden, will man bei OSADL auf die Anforderungen der Automatisationsindustrie eingehen. Mittel- und langfristiges Ziel ist die vollständige Integration dieses Baumes in den Standard Linux Tree. Neben Anwendern wie den Maschinen-



bauern Homag und Trumpf gehören zur ‚ersten Elf‘ die Hardwarehersteller Eltec, Phönix Contact und Phytex. Ihre Erfahrungen mit Software bringen ein: 3S, ISG Stuttgart sowie KW Software. Zum Gründer-Part der Open Source-Dienstleister gehören Denx Software, Linutronix und Pengutronix. Sitz des OSADL, das als Genossenschaft nach deutschem Recht firmiert, ist die Homagstraße 3–5 in 72296 Schopfloch. Geschäftsführer ist Dr. Carsten Emde, Vorstandsmitglieder sind Markus Wild und Rainer Thieringer. Finanzieren will sich das OSADL durch Mitgliedsbeiträge und durch Erlöse eines künftigen Testlabors, das Software zertifiziert. Open Source Software (OSS) und Linux erscheinen als eine viel versprechende Betriebssystem-Umgebung insbesondere für Embedded Systeme mit Echtzeitanforderungen. Noch sind die Anforderungen der Automatisierungs-Industrie an OSS und Linux nicht vollständig abgedeckt. „Diese Lücke wollen wir schließen“, so Dr. Carsten Emde. (klu)

**Will verbindliche Standards für Linux in der Automation: Dr. Carsten Emde, Geschäftsführer OSADL: „ Netzwerke schaffen verringert das Risiko.“**



**OSADL eG**

Homagstraße 3–5, 72296 Schopfloch  
info@osadl.org, <http://www.osadl.org>

Telefon +49 74 43/13 30 73, Fax +49 74 43/1 38 30 78